

Prima Klima – Europa und der Klimaschutz



Klimawandel - Auswirkungen auf Europa

- Mehr Starkniederschläge und häufigere Überschwemmungen und Sturmereignisse im Norden Europas
- Abnehmender Sommerniederschlag und stärkerer Wasserstress in Mittel- und Osteuropa
- Gletscherrückgang
- Verstärkte Dürrekatastrophen in Südeuropa
- Mehr Hitzetage im Sommer und weniger Frosttage im Winter
- Anstieg des Meeresspiegel



Klimaschutz in Europa – von Rio bis Kyoto

- 1992 Klimarahmenkonvention: anthropogene Störung des Klimas soll verhindert werden durch die Reduzierung der Treibhausgasemissionen
- 1997 Protokoll von Kyoto: konkretisiert Ziele und Zeitpläne der Klimarahmenkonvention – 5% Minderung der THG bis 2012 gegenüber 1990 weltweit
- Eu verpflichtet sich zur Minderung von 8 %, die unter den Mitgliedstaaten noch einmal aufgeteilt werden
- 2005 Europa führt als erstes weltweit Emissionshandel ein
- Jan 2007: EU verabschiedet ein Klima - und Energiepaket, dem die Mitgliedstaaten im März zustimmen

20 – 20 – 20 für Europas Klimaschutz

Chancen Europas im Klimawandel:

- Senken der Treibhausgase um 20 % (Falls ein internationales Abkommen zustande kommt: 30 %)
- 20 % Anteil an erneuerbarer Energie bis 2020 und 10 % Biosprit
- Steigerung der Energieeffizienz um 20 % bis 2020

Das europäische Klima- und Energiepaket

Die Instrumente des Klima- und Energiepakets:

- Effort-sharing (Aufgabenverteilung bei der Aufteilung der Klimaziele)
- Aktualisierung des Emissionshandelsystem
- Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Steigerung der Energieeffizienz
- Speicherung von CO₂

Effortsharing

- Das 20 % Ziel der EU wird in EU-weiten Anteil für Emissionshandel und in einzelstaatliche Anteile für Nicht-EH-Sektoren aufgeteilt
- Emissionshandelsektoren (Energieerzeuger und energieintensive Industrien): - 21 %
- Nicht-EH-Sektoren (Industrie, Verkehr, Landwirtschaft, Privathaushalte): Gesamtminderung von 10 % gegenüber 2005
- Aufteilung für die Mitgliedstaaten wird an das Bruttoinlandsprodukt gekoppelt
- Verteilung zwischen den Mitgliedsstaaten: individuelle Minderungs- oder Steigerungssätze von -20 - +20 Prozent
- Einsatz von JI/CDM möglich

**Sektoren im EU-ETS
(Richtlinie 2009/29/EG)**

- Stromerzeugung
- Wärmeerzeugung
- Metallherstellung/-verarbeitung
- mineralverarbeitende Industrie
- Zellstoff-/Papierherstellung
- chemische Industrie
- Luftverkehr

**Sektoren außerhalb des EU-ETS
(Entscheidung Nr. 406/2009/EG)**

- Straßenverkehr
- Dienstleistungen/Gewerbe/Handel
- Gebäudesektor
- Landwirtschaft
- Abfallwirtschaft
- Privathaushalte



Emissionshandelssystem

Aktualisierung der Emissionshandels-Richtlinie:

- einheitliche Zuteilungsmenge für alle emissionshandelspflichtigen Anlagen in der EU
- 100% Auktionierung ab 2013 für die Stromerzeugung
- Für energieintensive Industrien zunächst kostenlose Zuteilung, Steigerung der Auktionierung von 20 % auf 100% bis 2020
- Ausnahmen sind möglich für Branchen im starken internationalen Wettbewerb
- Einbeziehung des Luftverkehrs in den Emissionshandel ab 2012

Erneuerbare Energien

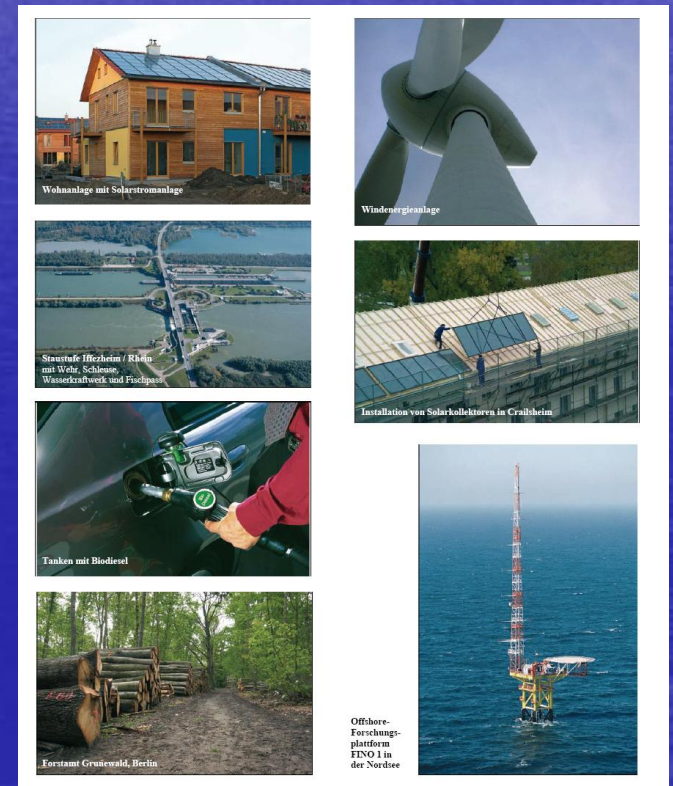
- Ziel: EU-weiter Anteil an EE von 20% bis 2020 (Zwischenziele für alle 2 Jahre ab 2012 und) 10% Biokraftstoffe
- Nationale Zielquoten werden durch Richtlinienvorschlag festgelegt
- Mitgliedstaaten legen in Aktionsplänen Sektorziele für Strom, Wärme, Treibstoffe fest



Nutzung erneuerbarer Energien in Europa und Zielvorgaben bis 2020

Anteil EE am Endenergieverbrauch:

	2005	2020
Deutschland	5,8 %	18 %
Belgien	2,2 %	13 %
Österreich	23,3 %	34 %
Großbritannien	1,3 %	15 %
Frankreich	10,3 %	23 %
Finnland	28,5 %	38 %
Schweden	39,8 %	49 %
EU 27	8,5 %	20 %



Energieeffizienz

Energieeinsparung von 20% durch verbesserte Energieeffizienz

- Besserer Einsatz von Energie mithilfe von energiesparender Technik
- Energieeinsparungen durch verändertes Bewusstsein und Verhalten der Verbraucher

Energieeffizienz - Aktionsplan

- Mehr Energieeffizienz im Kraftverkehr (Begrenzung des CO₂ Ausstoß von PKW, sparsamere PKW)
- Energieeffizienz von Gebäuden (Bsp.: Energiepass für Wohngebäude als Anreiz für energetische Gebäudesanierung)
- Passivhaus als Standard bei Neubauten
- Dynamische Mindeststandards für Energieverbrauchende Geräte
- Energieeinsparungen der Energieverbraucher
- Effiziente Technologien

CO₂ Speicherung

- Bis 2015 sollen 12 Demonstrationsanlagen zur Lagerung von CO₂ in Europa erstellt werden
- Betreiber müssen für abgelagertes CO₂ keine Zertifikate abgeben, allerdings besteht Abgabepflicht für CO₂, das aus der Ablagerungsstätte austritt.

Einzelne Regelungen zur CO₂ Ablagerung

- Ziel: Verhinderung des Austritts von CO₂ aus der Einlagerungsstätte
- Erlaubnispflicht für Erkundung
- Genehmigungspflicht für Einlagerungsstätte
- Neue Kraftwerke mit mehr als 300 MW haben Pflicht zur Schaffung von Vorratsflächen

Allgemeine Bewertung

Positiv:

EU wird Vorreiter beim Klimaschutz und legt schon vor Beginn der Verhandlungen für ein Nachfolgeprotokoll von Kyoto einen detaillierten Vorschlag für europäische Klimaschutzverpflichtungen vor.

Einführung eines EU-einheitlichen CAPS für den Emissionshandelssektor dient dem Wettbewerbsschutz und Klimaschutz

Richtlinienentwurf für EE und die Festlegung von Zielen schafft einen effizienten Ausbau EE unter Wahrung erfolgreicher Fördersysteme.

Kritisch zu sehen sind folgende Punkte:

30 % Ziel wird nicht von Anfang an auf Mitgliedstaaten herunter gebrochen, könnte als Zugeständnis für Zauderer gewertet werden.

Basisjahr 2005 als Ausgangsjahr für Verpflichtungen der Mitgliedstaaten bevorzugt die Mitgliedstaaten, die von Kyoto – Zielen weit entfernt sind.

Nachhaltigkeitskriterien für Biotreibstoffe sollten auf den gesamten Bereich der Biomasse ausgedehnt werden.

Was bringt der Klimaschutz Europa?

- Mehr Unabhängigkeit von Energieimporten und damit verbundenen Einsparungen in Höhe von ca 50 Mrd. Euro (bei einem Ölpreis von 61 Dollar pro Barrel, Stand 2007)
- Bessere Versorgungssicherheit
- Wirtschafts- und Technologievorsprung

Klimakonferenz in Kopenhagen

- Ziel der EU:
- Ein globales umfassendes Klimaschutzabkommen, das rechtverbindlich ist und ab 2013 das Protokoll von Kyoto ersetzt

Konferenz von Kopenhagen

Ziele im Einzelnen:

- Verbindliche Festsetzung der 2 Grad Grenze
- Alle Staaten legen sich verbindlich auf Reduktionsziele fest, Maßnahmen und Fortschritte werden international kontrolliert
- Reduktion der Treibhausgase bis 2020 um bis zu 40 %, bis 2050 80 – 90% global
- Entwicklungsländer: Begrenzung ihrer Emissionen auf 15 – 30 % der prognostizierten Werte 2020
- Finanzielle Unterstützung der Entwicklungsländer
- Einbeziehung der Entwaldung in ein neues Abkommen

Kopenhagen-accord

- verhandelt haben das Papier USA, China, Brasilien, Indien und Südafrika
- Die EU, Deutschland, Frankreich und 25 weitere Staaten haben zugestimmt.
- Gegen das Papier sprachen sich Sudan, lateinamerikanische Länder und Tuvalu aus
- Von den übrigen Teilnehmern wurde das Papier zur Kenntnis genommen und als Grundlage in den Verhandlungsprozess eingefügt.

Rolle der EU

- Die EU ist ihrer Führungsrolle im Verhandlungsprozess nicht gerecht geworden. Gründe:
- Strategie zu einem späten Zeitpunkt der Verhandlungen Dynamisierungseffekte zu nutzen ging nicht auf
- War bei der entscheidenden Verhandlung nicht dabei
- Zu wenig Druck und zu zögerliche Zusagen
- Keine klare Konferenzleitung
- Kein einheitliches, geschlossenes Auftreten der EU

Wertung

- Positiv:
- Einigung und Festlegung der 2° -Grenze bezüglich der globalen Erwärmung

Wertung

- Negativ:
- Keine Festlegung von Minderungszielen, jeder Staat entscheidet selbst über Emissionsminderungen
- Kein Übereinkommen über Vergütungen an Staaten zum Schutz der Wälder
- Kein rechtsverbindliches Abkommen

30 % des gesamten Energieverbrauchs
in der EU entfallen auf private Haushalte



Was können wir tun?

- Energiesparende Geräte bei Neukauf
- Stand by ausschalten
- Energiesparlampen
- Heizenergie 1 Grad runter= 6% weniger Energieverbrauch
- Energiesparend kochen
- Kühl- und Gefrierschränke regelmäßig abtauen
- Klimafreundliche Verkehrsmittel nutzen
- Energetische Gebäudesanierung
- Klimafreundlich einkaufen



Energie		Kühlschrank
Hersteller Modell		Logo ABC 123
Niedriger Energieverbrauch		
Hoher Verbrauch		
Energieverbrauch kWh/Jahr <small>(auf der Grundlage von Ergebnissen der Normprüfung über 24 h)</small>		123
<small>Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von der Nutzung und vom Standort des Gerätes ab.</small>		
Nutzzinhalte Kühlteil I Nutzzinhalte Gefrierteil I		123 123
Geräusch dB(A) re 1 pW <small>Ein Datenblatt mit weiteren Geräuschangaben ist in den Prospekten enthalten.</small>		12



Fazit



„Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, können sie das Gesicht dieser Welt verändern.“

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

